Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg

Baden-Württemberg

Newsletter- Eiweißpflanzen

April 2022

Inhalt

- Hinweise zum Anbau von Ackerbohnen, Erbsen und Linsen
- Impfen lohnt sich
- Hinweise zum Anbau von Lupinen
- Aus der Praxis – für die Praxis
- Deutschland unter TOP-8 EU Sojaproduzenten
- Veranstaltungen

Hinweise zum Anbau von Ackerbohnen, Erbsen und Linsen

Überarbeitete Anbauanleitungen online

Wer sich diese Saison für den Anbau von Ackerbohnen, Körnererbsen oder Linsen entschieden hat, kann sich in den aktualisierten Anbauanleitungen des LTZ Augustenberg zur Kulturführung informieren. Diese finden Sie online:

Ackerbohne

Erbse

Linse

Abbildung 1: Hinweise zum Pflanzenbau des LTZ aktualisiert

Auch die Anbauanleitungen für Sojabohnen des Sojaförderrings wurden aktualisiert:

Anbauanleitung für Sojabohnen 2022

Anleitung für den Sojaanbau 2022 in Stichworten

Impfen lohnt sich

Impfmittelversuch des LTZ

Im Jahr 2021 wurden elf Impfmittel an den Standorten Müllheim (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) und Rheinstetten-Forchheim (Landkreis Karlsruhe) getestet. Die Impfmittel wurden am Tag der Aussaat entsprechend der Herstellerangaben angewendet. Zusätzlich

wurde das Impfmittel „LiquiFix 120“ mindestens zehn Tage vor der Aussaat als Vorratsimpfung appliziert. Als Kontrolle dient ungeimpftes Saatgut, das zuerst ausgesät wurde, um Verschleppungen der Impfmittel in der Sämaschine auszuschließen. Nach der Aussaat der vier Wiederholungen jedes Impfmittels wurde die Sämaschine gründlich gereinigt. Zum Überprüfen der Reinigung wurde zuletzt erneut ungeimpftes Saatgut als „Reinigungs-Kontrolle“ gesät.

Am Standort Müllheim wurde der Ertrag (bei 86 % TM) durch die Impfung um durchschnittlich etwa 20 dt/ha im Vergleich zur ungeimpften Kontrolle gesteigert. Der Rohproteingehalt (in TM) lag bei einigen Impfmitteln mehr als 10 % höher als die Kontrolle. Der Versuch am Standort Rheinstetten-Forchheim ist noch nicht vollständig ausgewertet. Die statistische Auswertung der Ergebnisse folgt dann in einer Kurzinfo.

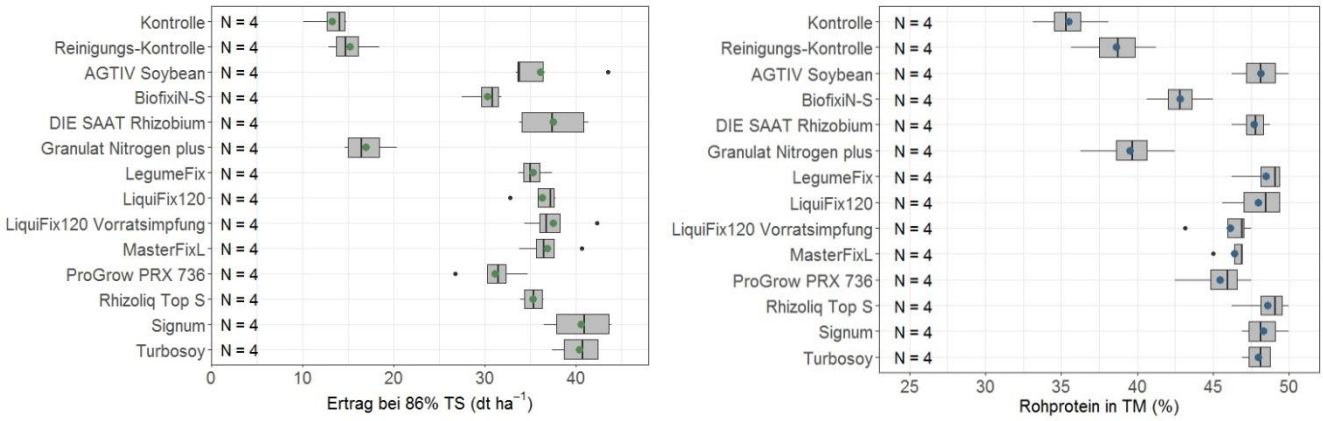

Abbildung 2: Ertrag bei 86 % TM (dt/ha) und Rohprotein in TM (%) am Standort Müllheim beim Verleich verschiedener Impfmittelpräparate im Jahr 2021

Die Ergebnisse des Impfmittelversuches aus dem Anbaujahr 2020 finden Sie auf unserer Homepage: Kulturpflanzen > Ackerbau > Körnerleguminosen > Sojabohne > Impfung

---

Hinweise zum Anbau von Lupinen

Überarbeitete Anbauanleitung der LfL

Der Anbau von Lupinen hat sich insbesondere durch die neuen Anthraknose-toleranten Sorten der weißen Lupine stark vergrößert. Weiße Lupinen haben im Vergleich zur schmalblättrigen Lupine circa 4 % höhere Proteingehalte und erreichen damit ähnlich hohe Werte wie Sojabohnen. Dies macht sie zu attraktiven Eiweißträgern in Futtermitteln. Eine Toastung wie bei Sojabohnen ist nicht notwendig. Limitierend können bei Monogastriden jedoch die Alkaloide wirken (max. 0,02 % Alkaloidgehalt der Gesamtration).

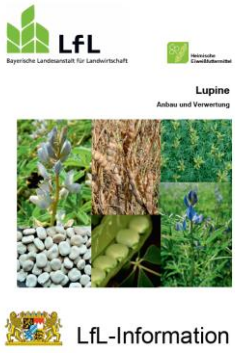

Abbildung 3: LfL-Information Lupine: Anbau und Verwertung

Die LfL-Information zu Lupinen wurde umfangreich überarbeitet und informiert zum Anbau und Verwertung von Lupinen. Die Publikation ist online verfügbar: LfL Information Lupine

Weitere Informationen rund um Lupinen finde Sie auf der Homepage der Gesellschaft zur Förderung der Lupine e.V.

Aus der Praxis – für die Praxis

Broschüren zu mehrjährigen Praxisuntersuchungen von Erbsen und Ackerbohnen

Welche Faktoren beeinflussen den Ertrag von Körnererbsen? Welche Faktoren den Proteingehalt von Ackerbohnen? Ist hier die Sorte, der Saattermin oder die Unkrautbedeckung relevant? Die Autoren der „Stiftung Ökologie & Landbau“ haben hierfür zwischen 2016 und 2019 auf konventionellen und ökologisch bewirtschafteten Betrieben Daten erhoben. Dabei wurden eine Vielzahl von Faktoren wie Standort, Vorbewirtschaftung oder Unkrautregulierung berücksichtigt und deren Relevanz bewertet. Der starke Praxisbezug hilft Landwirten die Studien direkt in ihre Anbauentscheidungen einzubeziehen.

Die Broschüren sind online verfügbar:

„Ackerbohnen – Anbau in der Praxis“

„Körnererbsen – Anbau in der Praxis“

Deutschland unter TOP-8 EU Sojaproduzenten

Marktrecherche Sojabohnen des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft

Seit Beginn der Flächenerhebung für Sojabohnen des Statistischen Bundesamtes hat sich die Anbaufläche mehr als verdoppelt. Damit ist Deutschland mit 34.000 ha der acht größte Sojabohnen-Produzent in der EU-27. Der Großteil der Ernte wird als Futtermittel verwendet. Nur etwa 9 % dienen der Herstellung von Tofu und Co. Während die Pro-Kopf-Produktion von Körnerleguminosen in Deutschland bei 8 kg liegt, wird der jährliche Konsum auf nur 0,3 kg pro Person geschätzt.

Abbildung 4: Die Sojaernte wird größtenteils als Futtermittel verwendet (Foto: Blessing, LTZ)

BZL: Marktrecherche Sojabohnen

Veranstaltungen

- **The global bean: Intercropping**

Leguminosen können durch ihre Stickstoffbindung interessante Partner in Mischfruchtsystemen (Intercropping) sein. Die Vielfalt trägt zur Widerstandsfähigkeit der landwirtschaftlichen Systeme bei und verringert den Bedarf an Düngemitteln im Feld und im Garten. Allerdings bringen Mischkulturen auch praktische Herausforderungen mit sich. Die Präsidentin des Saatgutverbandes Serbiens, Prof. Dr. Svetlana Balesevic Tubic, und Dr. Djura Karagic, Expertin für Mischfruchtanbau, werden die vorteilhaften Auswirkungen des Mischfruchtanbaus, praktische Ergebnisse und Motivation präsentieren und diskutieren. Praktische Ergebnisse von Mischfruchtversuchen mit Landwirten in Schweden und Deutschland werden von Nicolas Carton präsentiert. Die Veranstaltung wird auf Englisch durchgeführt.

Termin: 21. April 2022, 17:00 – 18:00Uhr
Ort: online
Anmeldung: Global bean monthly meeting
Mehr Informationen zum Global Bean Projekt finden Sie unter www.2000m2.eu

- **DLG-Feldtage**

Unter dem Leitthema „Mein Pflanzenbau. Meine Zukunft.“ finden die DLG Feldtage nächstes Jahr auf dem Versuchsgut Kirschgartshausen in Mannheim statt. Auch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg bietet auf ca. 5.000 m² Ausstellungsfläche vielseitig Möglichkeiten sich zu informieren – auch zu Aktivitäten der Eiweißinitiative Baden-Württemberg.

Termin: 14.-16. Juni 2022
Ort: Versuchsgut Kirschgartshausen, Mannheim

Mehr Informationen zu den DLG-Feldtagen finden Sie unter www.dlg-feldtage.de

Eiweißinitiative des Landes Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg wurden 2021 auf 2,3 % der Ackerfläche Hülsenfrüchte (zur Korngewinnung) angebaut. Ziel der Eiweißinitiative Baden-Württemberg ist es, diese Anbaufläche auszudehnen. Leguminosen können, besonders durch ihre Fähigkeit mithilfe von Knöllchenbakterien Luftstickstoff zu binden, einen wertvollen Beitrag für eine nachhaltige Landwirtschaft leisten. Die inländische Erzeugung von pflanzlichem Eiweiß ermöglicht dessen Rückverfolgbarkeit und die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten.

Die Eiweißinitiative wurde im Juni 2012 von der baden-württembergischen Landesregierung ins Leben gerufen. Die Verantwortlichkeit für den Bereich Körnerleguminosen liegt beim Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) und für den Bereich Futterleguminosen beim Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW).

LTZ Augustenberg: http://www.ltz-bw.de

LAZBW: http://www.lazbw.de